



# HESSISCHER LANDTAG

14. 08. 2012

*Dem  
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr  
überwiesen*

**Dringlicher Berichts Antrag  
des Abg. Frank-Peter Kaufmann  
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion  
betreffend Diskussion um die NORAH-Studie und Stand  
der Arbeiten**

Die NORAH-Studie ("Noise-Related Annoyance, Cognition, and Health") zu den gesundheitlichen Wirkungen von Fluglärmbelastungen ist aktuell Gegenstand intensiver Diskussionen, wobei auch die Sinnhaftigkeit der Studie generell infrage gestellt wird. Insbesondere wird der Vorwurf erhoben, die Studie sei unethisch, weil sie lediglich Aktivitäten vorgaukle und in Wahrheit bereits evidente Tatsachen erneut untersuche, um den akuten Handlungsbedarf, der längst erkannt sei, zu verschleiern. Die Stellungnahmen der Verfechter der Studie zu diesen Angriffen wirken ihrerseits nicht besonders überzeugend.

Die Anregung für diese Studie kam aus der Mitte des Landtags, der auch den entscheidenden Anteil der notwendigen Finanzmittel bereitgestellt hat. Die letzte Berichterstattung der Landesregierung über den Stand der Arbeiten an der NORAH-Studie wurde aufgrund eines Berichtsantrags (Drs. 18/5237) im Februar 2012 im WVA gegeben. Demgemäß sind eine Information und Diskussion der Thematik im Ausschuss angezeigt. Eine Teilnahme des Geschäftsführers des Umwelt- und Nachbarschaftshauses in der Ausschusssitzung wird angeregt.

Die Landesregierung wird demgemäß ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie ist der zu Mitte des Jahres 2012 erreichte Bearbeitungsstand der Studie in den einzelnen Modulen jeweils?
2. Wie ist dieser Stand im Vergleich zur Planung des jeweiligen Ablaufs einzuordnen?
3. Welche konkreten inhaltlichen Ergebnisse/Zwischenergebnisse der Untersuchung liegen bereits vor?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die von der Ärztegruppe um die Professoren D., K., M., S. u.a. geäußerte Kritik an der NORAH-Studie insgesamt?
5. Welche Ethikkommissionen haben sich in welchem Verfahrensschritt mit welchen Modulen der Studie befasst?
6. Welche Ministerien waren daran in welcher Weise beteiligt?
7. Zu welchen Ergebnissen bzw. Änderungen am Studienkonzept führten diese Befassungen?
8. Wie bewertet die Landesregierung die von den Ärzten formulierte Kritik, dass die NORAH-Studie gegen die Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie zur Sicherung guter epidemiologischer Praxis vorsätzlich verstoße?

9. In welcher Weise und mit welchen Ergebnissen wurde die Kritik der Ärzte im wissenschaftlichen Beirat zur Qualitätssicherung (WBQ) diskutiert?
10. In welcher Weise wurde ein Dialog zwischen den Ärzten des offenen Briefes und den Verantwortlichen der NORAH-Studie hergestellt, um die Kritikpunkte gemeinsam zu erörtern?
11. Welche Rolle spielt dabei das Umwelt- und Nachbarschaftshaus als Auftraggeber der NORAH-Studie?
12. Welche Kritikpunkte des Ärzte-Briefes wurden im Begleitkreis mit welchem Ergebnis angesprochen?
13. Inwieweit deutet nach Auffassung der Landesregierung die im Ärzte-Brief geäußerte Kritik auf eine unzureichende Informationspolitik im Umfeld der NORAH-Studie hin?
14. Welche Verbesserungen insbesondere im Bereich der Information und Kommunikation sind in diesem Zusammenhang nach Auffassung der Landesregierung sinnvoll und geboten?
15. Wann werden die ersten Zwischenergebnisse der Studie in welcher Weise in Fachkreisen präsentiert?
16. Wie wird das Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit über Verlauf und Ergebnisse der NORAH-Studie befriedigt?
17. Aus welchen Gründen wurde bislang kein öffentlich zugängliches Diskussionsforum im Internet begleitend zur NORAH-Studie eingerichtet?

Wiesbaden, 14. August 2012

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Tarek Al-Wazir**

**Frank-Peter Kaufmann**